



Auslandssemester – Erfahrungsbericht



JAMK University of Applied Science, Jyväskylä

Rajakatu 35, 40200 Jyväskylä, Finland

Sommersemester 2022

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

Inhalt

1. Tipps zu Vorbereitungen	3
2. Informationen über Finnland und Jyväskylä.....	4
3. Reisen und Ausflüge	6
4. Studieren an der JAMK	6
5. Corona	8
6. Persönliches Fazit	9
7. Fotos	9

1. Tipps zu Vorbereitungen

Anreise

Ich bin von München mit Lufthansa nach Helsinki geflogen. Hierbei kann ich den Tipp geben, wenn man mit mehr als einem Gepäckstück fliegt, einen Business Class Flug zu buchen, da dieser mit mehreren Koffern günstiger ist als Economy.

Vom Flughafen in Helsinki bin ich mit dem Zug nach Jyväskylä gefahren. Die Fahrt beträgt ungefähr 3,5 Stunden. Das Ticket habe ich über die VR.fi App gebucht.

Angekommen in Jyväskylä wurde ich von meinem Tutor mit dem Auto abgeholt und in mein Wohnheim gebracht.

Denkt bitte bei der Anzahl der Gepäckstücke daran, dass im Februar alles zugeschneit ist und auch die Bahnsteige voller Schnee sind. Was das Ziehen des Koffers erschwert.

Gepäck

Da ich im Februar nach Finnland geflogen bin, musste ich mich natürlich den winterlichen Umständen entsprechend eindecken. Ich bin mit zwei großen Koffern und einem Handgepäck Koffer angereist. Ich hatte ausschließlich Winterklamotten, wie Wintermantel, Schneehose, Schneestiefel, Thermounterwäsche und Pullover dabei. Jedoch wurde es nach Ostern dann auch ziemlich schnell warm. Mein Glück war, dass mich meine Familie besuchte, so habe ich einen Koffer mit Winterklamotten gegen Frühlingssachen ausgetauscht. Viele meiner Freunde haben auch Pakete mit Klamotten von Zuhause bekommen.

Wohnungssuche

Kurz nach der Zusage von der JAMK University of Applied Science, konnte ich mich bei der Studentenwohnheim Organisation KOAS um ein Zimmer bewerben. Dort kann man zwischen verschiedenen Wohnheimen in Jyväskylä wählen. Zudem kann man einen Wunschmitbewohner angeben, falls man schon jemanden kennen sollte. Ich bin im Wohnheim Myllyjärvi untergekommen. Ich bin froh mit meiner Wohnheimwahl. Es sind drei Gebäude und man wohnt in einer 3er-WG in der jeder sein eigenes Zimmer hat und man sich die Küche und das Bad teilt. In dem Zimmer stehen ein Bett, ein Nachtkästchen, ein Schrank, ein Schreibtisch und eine Kommode. Es gibt auch einen Common-Room, eine BBQ-Area und jedes Gebäude hat eine Sauna. Bei der Bewerbung kann man auch angeben, dass man ein Survival Kit bei Anreise will. Es beinhaltet einen Topf, Tasse, Teller, Besteck, ... Die Busverbindung in die Stadt und zur Uni ist sehr gut.

Versicherung

Es ist auf jeden Fall empfehlenswert eine Auslandsversicherung abzuschließen. Zudem muss man während der ersten Wochen die Finnish-ID beantragen, welche notwendig für Arztbesuche ist. Ich habe diese jedoch bis zum Ende meines Semesters nicht erhalten, auch nach mehrmaligen Nachfragen im International Office.

Finanzierung

Der Erasmus Mobilitätszuschuss reichte bei mir aus die monatliche Miete zu bezahlen. Wenn man in seinem Auslandssemester Reisen, Party oder Ausflüge plant muss man natürlich mit mehr rechnen. Zudem muss man sich darauf einstellen, dass Finnland teurer ist als Deutschland.

Sprachkurs

Ich belegte als AW-Fach das Modul „Finnish for beginners“. Dadurch bekommt man erste Kenntnisse von Finnisch.

Tutor/in

Ich fand es sehr hilfreich einen Tutor zu haben. Mein Tutor hat mich im Vorfeld schon kontaktiert und mir meinen Schlüssel von dem Wohnheim geholt. Außerdem hat er mich bei Ankunft am Bahnhof in Jyväskylä mit dem Auto abgeholt und zu meinem Wohnheim gebracht, was mir einige stressige Situationen erspart hat. Allerdings hat sich mein Tutor nachdem er mich zu meinem Wohnheim gebracht hat, nicht mehr gemeldet. Jedoch hätte ich mich bei jedem Problem bei ihm melden können.

2. Informationen über Finnland und Jyväskylä

Finnland ist durch die atemberaubende Natur bekannt. Ca 75% des Landes ist durch Wälder bedeckt und besitzt 187.888 Seen. Finnland hat es auch mehrmals hintereinander zum glücklichsten Land der Welt geschafft.

Jyväskylä

Jyväskylä ist die 7. Größte Stadt Finnlands und befindet sich in Zentralfinnland ungefähr 3,5 Stunden von der Hauptstadt Helsinki entfernt. Die Umgebung zeichnet sich mit vielen Seen und Nationalparks aus. Im Winter ist es perfekt für sämtliche Winteraktivitäten wie Langlaufen, Schlittschuhfahren, Skifahren, Schlittenfahren oder Saunieren. Im Sommer ist die Region perfekt für verschiedene Wanderungen, Schwimmen oder Kanufahren.

Die Stadt bietet einige Cafés und Restaurants. Ein wildes Nachtleben ist jedoch dort nicht geboten. Es gibt ein paar Clubs, die Erasmusstudenten trafen sich aber eigentlich immer im

Club „Heidi´s“ oder „Escape“. Meiner Meinung nach war dies immer sehr cool, da man immer wieder auf die Erasmusstudenten getroffen hat.

Einkaufsmöglichkeiten

Für den Lebensmitteleinkauf eignet sich „Prisma“ oder „Lidl“, welche von dem Myllyjärvi Wohnheim mit dem Bus nur 5 Minuten entfernt liegen. Im Prisma findet man eigentlich alles, von Lebensmittel über Putzmittel, Deko, Bettwäsche bis hin zu Kleidung. Der Lidl ist hingegen bisschen billiger und man findet dort sehr ähnliche Produkte wie in Deutschland.

Für Kleidung gibt es im Stadtzentrum einen H&M, New Yorker, Gina Trikot und andere Läden.

Transport

In Jyväskylä gibt es einen öffentlichen Stadtbus. Hierfür kann man sich die „Linkki“ Buskarte kaufen, welche für 30, 90 oder 180 Tage gilt. Zudem ist die Linkki App sehr hilfreich, welche alle Verbindungen anzeigt.

Von meinem Wohnheim aus, war es sehr einfach ins Stadtzentrum und in die Uni zu kommen. Mehrmals in der Stunde fahren Busse. Zum Supermarkt brauchte ich 5 Minuten, ins Stadtzentrum 10 Minuten und in die Uni 20 Minuten.

Falls man Reisen geplant hat, fahren innerhalb von Finnland Omnibusse, welche einen sehr fairen Preis und gute Verbindungen haben. Außerdem fährt stündlich ein Zug von Jyväskylä nach Helsinki.

Auch ein Nachtbus fährt täglich bis zum Flughafen in Helsinki.

Die Preise variieren je nach Zeitpunkt der Buchung und Auslastung. Wenn man also früher bucht, ist es oft billiger als spontan.

Sport

Um sich sportlich zu betätigen, wird in Jyväskylä vieles geboten. Neben unzähligen Langlaufloipen, Seen zum Schlittschuhlaufen und dem Lajis Skigebiet, welches mit dem Stadtbus leicht zu erreichen ist, gibt es auch ein Angebot das durch die Uni organisiert wird. Dort kann man sich für 40 € einen Sportsticker kaufen, mit welchem man Zugang zu sämtlichen Sportkursen an der JAMK oder an der allgemeinen Uni in Jyväskylä hat. Angeboten wird zum Beispiel Fußball, Basketball, Gymnastics, HIT, Booty & Core, Bodycombat und Yoga. Zudem kann man sich mit dem Sticker jeden Samstag kostenlos eine Langlaufausrüstung ausleihen.

Wetter

Mein Semester ging von Anfang Februar bis Ende Mai. Dadurch hatte ich von -20 Grad bis 20 Grad alles dabei. Da ich den Winter liebe, war für mich die gigantische Winterlandschaft ein absoluter Traum. Jedoch muss ich ehrlich sagen, dass als im April immer noch Schneestürme waren, und der Schnee bis Ende Mai liegen blieb, meine Stimmung ab und zu in den Keller zog. Jedoch wird es ab Anfang Mai wärmer in Finnland dort kann es dann auch mal bis zu 20 Grad bekommen. Regen hatte ich fast nie.

3. Reisen und Ausflüge

Während meines Auslandssemesters war ich eigentlich nur unterwegs. Ich würde mein Auslandssemester mehr als Abenteuer- als Partysemester bezeichnen.

Die Uni bietet verschiedene Reisen an, welche von der ESN Organisation oder JAMKO organisiert werden. Ich machte zwei meiner Reisen mit ihnen und war bei beiden sehr begeistert.

Ziemlich zu Beginn reiste ich mit der ESN Organisation nach Lappland. Die komplette Reise war organisiert, Bus, Unterkunft und Ausflüge. Dort erlebte ich eine krasse Winterlandschaft, mit Polarlichter, Husky Schlittenfahrt, Schneeschuhwanderung, Snowmobil Fahrt, Langlaufen und sogar einen Daytrip nach Norwegen an den Nordpol.

In Finnland machte ich einen Daytrip nach Tampere und in verschiedene Nationalparks. Außerdem fuhr ich nach Helsinki, wo wir uns ein Auto mieteten und einen 5-Tages Roadtrip von Helsinki über Lahti, Hämeenlinna, Porvoo, Turku und Hanko machten.

Außerdem reiste ich während meines Semesters, nach Tallinn, Estland. Von Jyväskylä fährt man hierfür mit dem Bus nach Helsinki und dort für ca 2,5 Stunden mit der Fähre weiter nach Tallinn.

Zudem war ich in Stockholm, und Litauen (Vilnius und Kaunas). Ryanair bietet oft Flüge für 5€ von Helsinki an, nach zum Beispiel Kaunas.

Gegen Ende meines Semesters machte ich noch eine 6-Tägige Reise mit JAMKO nach Norwegen zu den Lofoten. Diese Reise war mein absolutes Highlight.

4. Studieren an der JAMK

Ich habe in meinem Semester 6 Kurse belegt. Ich muss ehrlich sagen, dass man es schon gut hinbekommen hat, aber man hätte es sicher gemütlicher gehabt mit weniger Kurse.

Ich hatte meine Schwierigkeiten mit dem Finnischen Schulsystem. In Finnland gibt es nicht, wie in Deutschland am Ende des Semesters eine Prüfungsphase, sondern viele Assignments

unter dem Semester. Was zum einen schon einen Vorteil hat, jedoch sehr viel Zeit und Stress während dem Semester veranlasst. Außerdem ist die Uni auf viel „Schreiben“, Gruppenarbeiten und Selfstudy ausgelegt.

Am Anfang hatte ich zwei Tage Orientierungstage, wobei uns alles erklärt wurde, wie zum Beispiel Moodle, der Campus, die Sportangebote und vieles mehr.

MMPG1920 Nature Based Tourism

Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen, es wurden verschiedene Themen des Naturtourismus behandelt, wie zum Beispiel die verschiedenen Arten, Analyse einer Destination, Nachhaltigkeit, und vieles mehr. Alle zwei Wochen musste ein zwei bis dreiseitiges Assignment zu einem bestimmten Thema abgegeben werden. Den Aufwand würde ich als sehr fair und machbar einstufen.

HBIB0009 Business Simulation (online)

Dieser Kurs hat mir am meisten Schwierigkeiten bereitet. Er ist so aufgeteilt, dass man eine Einführungsstunde in die Simulation Plattform bekommen hat, und danach war man mit seiner Gruppe auf sich alleine gestellt. Persönlich fand ich das Simulationssystem sehr kompliziert. Der Arbeitsaufwand war sehr hoch, man musste wöchentliche Business Entscheidungen treffen, sowie Reports und Letters of Shareholder/Stakeholders und am Ende einen zehnsseitigen Businessreport abgeben. Leider waren die Angaben über die Abgaben sehr gering, was es uns nicht wirklich leichter gemacht hat.

HBIB0047 International Marketing

Dieser Kurs wurde sehr interaktiv und abwechslungsreich gestaltet. Es wurde zwischen normalen Vorlesungen, Gastvorträgen und Gruppenarbeiten für das Projekt abgewechselt. Für diesen Kurs musste man mit seiner Gruppe an einem Projekt arbeiten, wobei man ein Produkt in einem internationalen Markt etabliert. Am Ende des Semesters gab es dann den Project Launching Day, wo man sein Projekt in der Aula mit einer Guerilla Marketing Strategie präsentieren musste. Leider waren die Aufgabenstellungen des Professors sehr unklar, wobei wir als Projektgruppe oft überfordert waren und nicht wirklich wussten was unsere Aufgabe ist. Der Kurs war sehr aufwendig, da das Projekt sehr viel Zeit in Anspruch nahm und am Ende musste jeder ein persönliches Learning Diary über 25 Seiten abgeben.

HTLI2012 Global Team Leadership

Dieser Kurs war mein absoluter Lieblingskurs. Die Dozentin war super motiviert und lieb. Die Kursinhalte wurden sehr verständlich gelehrt und man konnte in diese sehr gut mit den eigenen Erfahrungen in Verbindung bringen. Man musste wöchentlich ein zwei bis dreiseitiges

Assignment zu verschiedenen Aufgabenstellungen abgeben. Am Anfang dachte ich mir, dass es schon sehr viel Aufwand ist, aber die wöchentlichen Assignments werden am Ende dann zu einem großen Learning Diary zusammengefasst. So hat man wöchentlich ein bisschen was zu tun, und zum Ende zu jedem Thema schon ein Feedback und kann es so nur noch zusammenfassen.

MMPG1810 Sport Tourism

Auf diesen Kurs habe ich mich am meisten gefreut, er hat mich jedoch ein bisschen enttäuscht. Der Kurs wurde 100% online abgehalten. Aber keine Online-Vorlesungen, sondern nur hochgeladenes Kursmaterial, das heißt nur Selfstudy. Man musste auch hier alle zwei Wochen ein zwei bis dreiseitiges Assignment hochladen. Die Kursinhalte haben mich nicht gefesselt und ich hätte mir aktuellere Themen gewünscht.

BI00BB19 Finnish for beginners

Die Dozentin war sehr nett und hilfsbereit. Die Finnische Sprache fand ich persönlich sehr schwierig, da man sich kein Wort von irgendeiner Sprache ableiten kann. Jedoch fand ich es sehr spannend ein paar Basics zu lernen und auch im Alltag einzubringen. Um den Kurs zu bestehen musste man eine kleine Präsentation mit seiner Gruppe auf Englisch über die Finnische Kultur halten. Zudem wurde am Ende des Semesters eine Prüfung geschrieben, bei der man seine Unterlagen mitnehmen konnte und eine kleine mündliche Prüfung, welche aber wirklich sehr gut vorzubereiten war. Ich würde den Kurs jedem empfehlen, da der Arbeitsaufwand und die Prüfung sehr fair waren.

Als Fazit zu den Kursen würde ich sagen, dass meine Intercultural Skills sehr gefordert waren, da man für die Gruppenarbeiten mit internationalen Studenten zusammenarbeitet. Hier prallen verschiedene Kulturen und Arbeitsweisen aufeinander. Es war sehr spannend zu sehen, wie die verschiedenen Kulturen miteinander harmonieren und arbeiten. Zudem war ich ab und zu überfordert mit den Assignments, da ich in München noch fast keine Seminararbeiten schreiben musste und dies in Finnland doch der Hauptteil des Semesters war. Aber am Ende habe ich alles sehr gut gemeistert und bin froh mich der Herausforderung gestellt zu haben.

5. Corona

Für die Einreise brauchte man einen Impfnachweis oder einen aktuellen Coronatest. Im Finnland angekommen war während der Zeit als ich war, von Corona nichts zu merken. Es war weder Maskenpflicht noch musste man irgendwo seinen Impfnachweis vorweisen.

6. Persönliches Fazit

Zusammenfassend hatte ich eine erlebnisreiche Zeit in Finnland. Ich würde es genauso wieder machen, wie ich es gemacht habe. Ich habe viele großartige Menschen kennengelernt und einmalige Reisen unternommen. Jeder der Lust auf ein Abenteuerlandssemester hat ist in Finnland auf jeden Fall richtig und hat den perfekten Ausgangspunkt für die verschiedensten Reisen in die umliegenden Länder.

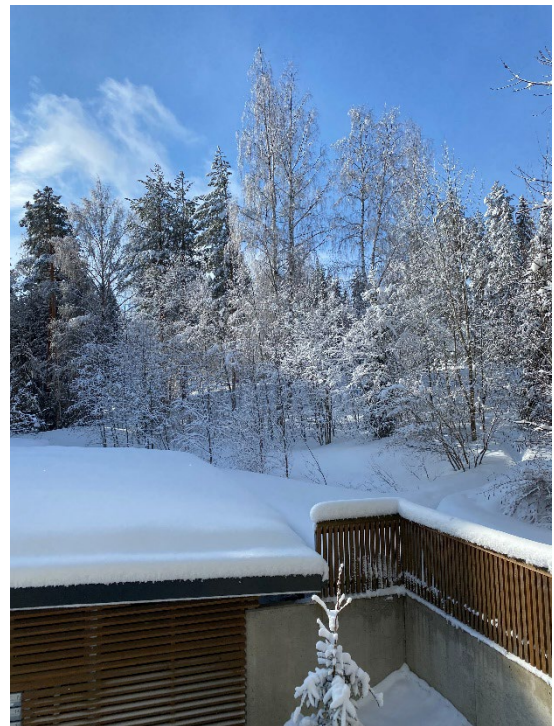
Das Schulsystem war neu für mich und hat mich ab und zu doch an meine Grenzen gebracht, aber im Endeffekt muss ich sagen, dass ich alle Kurse, bis auf Business Simulation, sehr gut gemeistert habe.

Ich würde jedem empfehlen sich, um einen Platz im Wohnheim zu bewerben, da dies eigentlich der Ort war wo man am einfachsten Leute kennenlernen konnte und ich hatte auch nur was mit meinen Wohnheim Freunden zu tun. Da man doch die meiste Zeit im Wohnheim verbringt.

7. Fotos



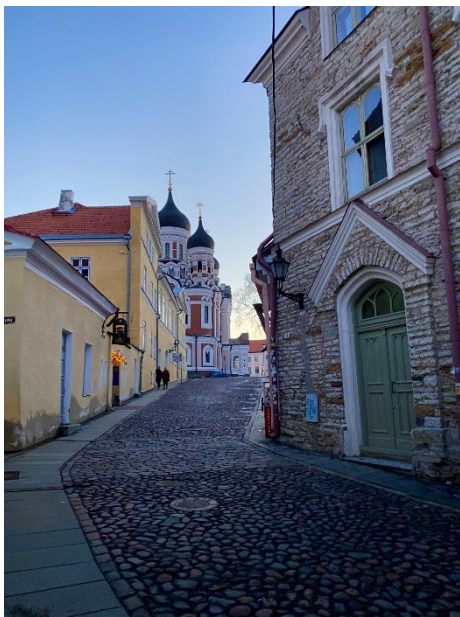
Myllyjärvi



Aussicht vom Studentenwohnheim



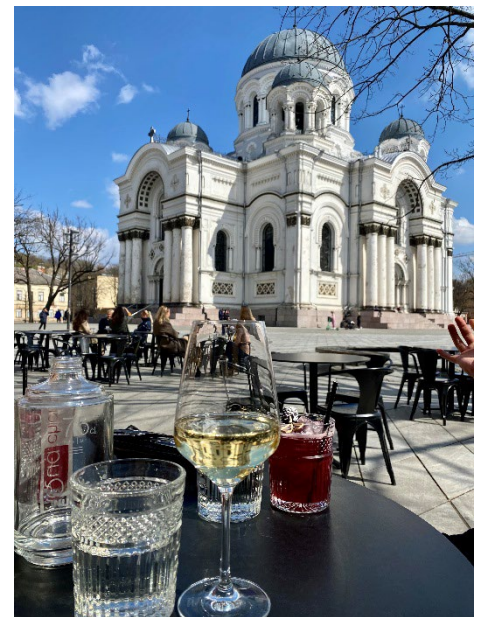
Lapland, Finnland



Tallinn, Estland



Stockholm, Schweden



Kaunas, Litauen



Helsinki, Finnland



Hanko, Finnland



Aussicht vom Oravivuori Tower



Lofoten, Norwegen